



Unser Fallschirm

Zeitschrift des Fallschirmjäger-Traditionsverband Ost e.V.

Ausgabe 1. Quartal 2014



© 2014 gus 1-3



www.fallschirmjaeger-nva.de



INHALT

Unser Fallschirm

Verbandsorientiert und Informativ
Dr. Ing. Rainer Schwedler V.i.S.d.P.

Impressum**Herausgeber:**

Fallschirmjäger-Traditionsverband Ost e.V.
eingetragener Verein unter Nr.: VR 13209 seit 11.09.1992
beim Amtsgericht Dresden
- Geschäftsstelle -
Straße zum Gut 11 • 14776 Brandenburg/Havel

Redakteur | Öffentlichkeitsarbeit:

Jürgen Köhler
Anna-Ebermann-Straße 14 • 13053 Berlin
Telefon 0172 322 66 26
E-Mail zuff92@yahoo.de

Design & Satz | Druck & Vertrieb:

TAURUS Werbeagentur
Schweriner Str. 9 • 18069 Rostock
Telefon 0381 255 15 90
E-Mail info@taurus-werbeagentur.de
Web www.taurus-werbeagentur.de

Auflage:

600 Stück und erscheint quartalsweise

Jahresabonnement für Nicht-Mitglieder: 10,- €

Bankverbindung:

Konto-Nr.: 424 32 26 00
BLZ: 120 700 24
Bank: Deutsche Bank 24

BIC (SWIFT):

DEUT DE DB 160
IBAN: DE 23 120 700 240 4243226 00

Webseite Pflege & Aktualisierung:

Sascha Neutert • Eric Wetzel
E-Mail info@fallschirmjaeger-nva.de
Web www.fallschirmjaeger-nva.de

Beiträge:

Beiträge sind grundsätzlich beim Redakteur einzureichen.
Für unaufgefordert eingesandte Beiträge, Manuskripte und
Fotos, keine Gewähr.
Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung das
Recht zum Kürzen vor. Gleiches gilt für Leserbriefe. Veröf-
fentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redakti-
on übereinstimmen, stehen allein in der Verantwortung des
Autors. Beiträge sind bis zum jeweiligen Redaktionsschluss
bzw. telefonischer Absprache einzureichen. Nachdrucke
bzw. anderweitige Veröffentlichungen (auch auszugsweise)
nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Redaktionsschluss:

Redaktionsschluss ist jeweils der letzte Tag des Vormonats
vor Erscheinen. 28. Febr. - 31. Mai - 31. Aug. - 30. Nov.

Verbandssymbolik:

Das Verbandssymbol ist geschützt beim DPMA Deutsches
Patent- und Markenamt unter der Nr.: 398 60 144.

Bilder:

u. a. Bernd Franke (Umschlagseiten)

**Der Vorsitzende hat das Wort....**

Werte Kameradinnen und Kameraden,
liebe Leser,

das neue Jahr ist nun schon wieder fast drei Monate alt und hat uns in der Verbandsarbeit, dem Wetter folgend, keinen Winterschlaf ermöglicht. Zu umfangreich gestalten sich die Aufgaben, die wir uns seit der Wahl des neuen Vorstandes ehrgeizig auf die Fahnen geschrieben haben. Wir wollen auf unserer Mitglieder- versammlung in Udersleben alle Dokumente und Beschlussmaßnahmen verabschieden, die wir auf unserer 3. Vorstandssitzung im Februar dieses Jahres abschließend beraten haben. Das Protokoll dieser Vorstandssitzung und die dazugehörigen Dokumente liegen den Kameradschaftsleitern vor. Darin haben wir gebeten, bis zum 30.03.2014 eventuelle Ergänzungen oder Änderungsvorschläge der Geschäftsstelle zuzuarbeiten. Für Mitglieder, die nicht in Kameradschaften organisiert sind, können die Dokumente von der Geschäftsstelle abgefordert werden. Wir wollen somit im Vorfeld mit größtmöglicher Übereinstimmung

zu den Dokumenten und vorgesehenen Beschlüssen in die Mitgliederversammlung gehen! Da alle Dokumente und die vorgesehenen Beschlüsse auf die Ergebnisse unserer EVS im November 2013 aufbauen, sollte der verfügbare Zeitraum bis Ende März zur nochmaligen Prüfung der Unterlagen in den Kameradschaften ausreichend sein. Ohne dem Inhalt der Beiträge dieses UF vorzugreifen, möchte ich die aus meiner Sicht herausragenden Aktivitäten in unserem Verbandsleben in der jüngsten Vergangenheit hervorheben. Unser Eistauchen 2013 war eine rundherum gelungene Veranstaltung zum Jahresausklang! Das Konzept wurde hervorragend angenommen und wir werden hierauf aufbauend Schlussfolgerungen für alle Verbandsveranstaltungen ziehen müssen und auch wollen! Ein offenes Geheimnis hat sich wieder mal bestätigt, der Erfolg jeder Veranstaltung liegt in der Vorbereitung. Gelungene Verbandsveranstaltungen sind das Bindeglied zwischen den Kameradschaften und unseren Mitgliedern ohne Kameradschaftseinbindung. Gleichzeitig haben Gäste und Freunde unseres Verbandes die Gelegenheit, unseren Verband näher kennen zu lernen. Die Ausstrahlung und Atmosphäre auf solchen Veranstaltungen hat für mich eine sehr integrierende Wirkung und fördert die Gewinnung neuer Mitglieder! Unsere Geschäftsstelle haben nach der Veranstaltung viele anerkennende Zuschriften mit Dank für diese gelungene Veranstaltung erreicht. Noch ganz unter dem lebendigen Eindruck dieser Veranstaltung am Kölpinsee stehend, erreichte uns am nächsten Tag die traurige Nachricht vom plötzlichen Tod unseres Ehrenmitgliedes Horst Schöll. Eindrucksvoll hat die Abordnung des Verbandes unserem Kameraden Horst

Seite 2/3
Impressum & Vorworte

Seite 4 bis 7
Eistauchen 2013

Seite 8
Verbandsbaret

Seite 9
Kameradensuchdienst

Seite 10/11
Nachruf EM Horst Schöll

Seite 12
Bericht KS Schwerin

Seite 13
Nachrufe

Seite 14
Bericht Rügen

Seite 15
Bericht KS Leipzig
Buchpräsentation

Seite 16
Ankündigung HKX
NEU Gruß- & Werbeteil

Seite 17
Formulare VT 2014

Seite 18
Einladung VT 2014

Seite 19
Glückwünsche



Schöll die letzte Ehre erwiesen! Mein besonderer Dank gilt unserem Ehrevorsitzenden, Gottfried Neis, für die gesamte Vorbereitung und Durchführung dieser ehrenvollen Aufgabe. Soweit meine persönlichen Bemerkungen zu diesen Aktivitäten in unserer Verbandsarbeit am Übergang in das Jahr 2014. Verweisen möchte ich noch auf die Ergebnisse unserer zielstrebig und kontinuierlichen Arbeit zur Einführung unseres Verbandsbarettes. Wir konnten auf unserer letzten Vorstandssitzung das Muster dieses Barettes in der endgültigen Gestaltung vorstellen und auch die Preisgestaltung für dessen Erwerb beschließen. Besonderer Dank gilt den Kameradschaften Schwerin und Rostock für die geduldige Entwurfsarbeit sowie technische Unterstützung bei der Beschaffung der Komponenten für die neue Korkarte. Auch ein Verbandsbasecap werden wir in Udersleben vorstellen. In Auswertung der EVS im November 2013 wurde eine zeitweilige Arbeitsgruppe HKX gebildet, die in Udersleben das Konzept für den HKX am Traditionsstandort Lehnin vorstellen wird. Die Vorstandsarbeit richtet sich jetzt ausschließlich auf die Vorbereitung des Verbandstreffens in Udersleben! Ich werde persönlich zur Vorbereitung nach Udersleben fahren, um mit der Leitung des Flugplatzes alles in trockene Tücher zu bringen. Wir wollen hier schon wesentliche Erkenntnisse aus der Organisation und Durchführung des Eistauchens in Lehnin umsetzen! Ich würde mich freuen, wenn unsere Kameraden gut vorbereitet und zahlreich an unserem Verbandstreffen in Udersleben teilnehmen. Auf ein Wiedersehen in Udersleben!

Euer Kamerad
Rainer Schwedler

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
lieben Leserinnen und Leser,

in den letzten Monaten haben wir intensiv gearbeitet. Ich stelle fest, dass sich tatsächlich vieles in die richtige Richtung bewegt. Gefühlsmäßig geht es manchem zu langsam. Wir können nicht alle „Baustellen“ von heute auf morgen zur Übergabe fertig stellen. Und Ungeduld, dass ist das Letzte, was wir jetzt noch brauchen – alle gemeinsam! Zunächst werden noch alle offenen Dokumente beraten und beschlossen. Diese werden so auch umgesetzt. Ich sehe meine Aufgabe darin, gemeinsam mit unseren Administratoren Sascha und Eric, unsere Verbandshomepage (Internetauftritt) auf den aktuellen Stand zu bringen. Das soll bis zum Sommer deutlich sichtbar werden. Wenn dazu Ideen vorhanden sind, immer her damit. Die Homepage und der UF können nur so gut sein, wie die Beiträge die diese Medien ausfüllen. Ebenso müssen wir wieder im Bereich Merchandising (Eigenwerbeprodukte – für Freunde der deutschen Sprache) etwas machen. Die Nachfrage ist nicht zu übersehen. Auch das werden wir angehen. Ein tolles Erlebnis hatte ich vor einigen Tagen auf der Insel Rügen, in Glowe.

Unmittelbar vorher rief mich ein mir Unbekannter namens Jürgen Richter an. Meinen Kontakt hatte er aus dem letzten UF. Ob ich ihm ein Barett besorgen könne? Er habe im FJB Proragedient. Unser „Haus- und Hoflieferant“ Stefan Holst (<http://www.greenland-schwerin.de>) hat schnell reagiert und mir das Barett besorgt. Und wie es der Zufall will, hatte ich einen lang geplanten Geschäftstermin, ausgerechnet in Glowe, in der Pension „Zur Schaabe“. Mein beruflicher Kontakt mit dem ich seit 20 Jahren befreundet bin und Jürgen Richter sind zu meiner Überraschung ebenso eng befreundet. Und so haben wir gemeinsam einen ganzen Abend verbracht. So toll wie das wirklich war, ich frage mich, was machen eigentlich die ganzen Ehemaligen auf der Insel? Vor allem, wenn sie sich noch untereinander regelmäßigen treffen. Wer kümmert sich um diese wichtigen Freunde?



Warum haben wir keine Kameradschaft „Rügen“ (mehr)? Obwohl Jürgen Richter bereits Jahrgang 47 ist, der Mann ist fit wie ein Turnschuh! Und er zeigte echtes Interesse an unserem Verband. Während ich diese Gedanken heute schon ordne, liegt die nächste Vorstandssitzung noch 3 Wochen entfernt. Diese Ausgabe der Zeitung wird „erst“ in 5 Wochen fertig. Ich habe weiterhin viel gelernt in den letzten Monaten, vor allem was Akzeptanz betrifft. Eine Kameradschaft macht einen Skatabend und bowlt oder schießt, eine andere Kameradschaft besucht die Bundeswehr und wieder eine andere Kameradschaft und andere, denen das wert ist, gedenken jährlich in der Gedenkstätte der Sozialisten in Berlin-Friedrichsfelde den dort beerdigten Kommunisten, Sozialdemokraten und Christen. Nicht wenige Kameraden haben Kontakt zu Desant e.V., Einzelne springen bei der IG mit. Und das tolerieren wir alles? Ja, denn nur das kann der richtige Weg sein! Alles, aber auch alles, wie wir unser Traditionsverständnis leben, gibt der Arbeit, die wir gemeinsam machen, einen Sinn. Gerne kämpfe ich um jeden Kameraden, der Probleme hat und jeder, der uns verlässt, hinterlässt bei mir zweifelnde Gedanken. Aber ich will mich auch nicht mehr dagegenstellen, wenn ewige Zweifler unseren Weg nicht mitgehen wollen. Ich finde es nur schade! Da meine Gedanken nun wieder geordnet sind, richtet sich der Blick auch wieder in die Zukunft.

Jürgen Köhler

Unser Schatzmeister Ekkehard Naumann informiert:



Liebe Kameraden,

ein neues gemeinsames Jahr als Mitglieder des Fallschirmjäger-Traditionsverbandes Ost e.V. oder als Abonnent dieser Zeitung liegt vor uns. Rainer Schwedler, unser 1. Vorsitzender, hat in seiner Kolumne, „Der Vorsitzende hat das Wort...“ in den vergangenen Ausgaben und auch in dieser wieder, die Höhepunkte unseres Verbandslebens angesprochen. Mit der Veröffentlichung von vielen Zuschriften aus den Kameradschaften haben wir die Vielfalt unseres Verbandslebens darstellen können. So soll es auch in diesem Jahr bleiben und sogar noch besser werden. Dafür brauchen wir aber die Mitarbeit eines Jeden von Euch. Als Schatzmeister spreche ich dafür die Beitragszahlung und die pünktliche Zahlung der Abo-Gebühren an. „Unser Fallschirm“, das bevorstehende Verbandstreffen in Udersleben, der HKX, die Sprungdienste, das Bergsteigerlager und das Eistauchen am Jahresende wollen wir ebenso weiter finanziell unterstützen, wie die verbandsoffenen Maßnahmen der Kameradschaften. Beitragszahlung ist eine „Bringepflicht“ für jedes Mitglied und die Zahlung der Abo-Gebühr ebenso.

Also Kameraden, wer hier noch etwas zu bringen hat, der sollte es sofort tun, damit ich in Udersleben der Mitgliederversammlung melden kann: „Die Aufgabe ist erfüllt, wir können ins Veranstaltungsjahr 2014 mit gut gefüllter Verbandskasse starten!“

EISTAUCHEN 2013

EINE GELUNGENE VERANSTALTUNG



Über 100 Kameraden und Gäste kamen zum traditionellen „Eistauchen“ nach Lehnin. Auf der Teilnehmerliste waren 98 Namen eingetragen, die mit einem gelben Bändchen am Arm die Entrichtung der Teilnahmegebühr kenntlich gemacht hatten! Einige zu fortgeschrittener Zeit erschienenen Teilnehmer wurden nicht mehr in der Liste erfasst. Hier ein außerordentlicher Dank an unseren Kameraden Jürgen Weidner, der mit Akribie seine Aufgabe als Kassierer erfüllt hat! Die materielle Sicherstellung wurde durch die Verbandsführung in Zusammenarbeit mit den Kameradschaften Lehnin und Potsdam gewährleistet. Auf Wunsch wurden die Teilnehmer vom Treffpunkt Sportgaststätte Lehnin mit einem Shuttlebus zum Colpinsee transportiert. Das Vorbereitungs- und Aufbaukommando hatte ganze Arbeit geleistet. So war in gut zwei Stunden, ab 8.00 Uhr am Sonntagmorgen, der „Festplatz“ vorbereitet worden. Es waren wie aus dem Waldboden „gestampft“ Partyzelt, Biergarten-

garnituren, Beschallungsanlage, leistungsstarker Beamer und Notstromaggregat aufgebaut! Drei Transporter mit Holzpaletten wurden entladen, um bis weit in die Nacht hinein mit einem leuchtenden Lagerfeuer für mollige Wärme zu sorgen. Der Großteil der Kameraden traf, empfangen mit Marschmusik, bis 12.00 Uhr am Colpinsee ein. Gegen 13.00 gab es ein hervorragendes Mittagessen aus der Gulaschkanone (Wildgulasch, Kartoffel, Rotkohl) heiß serviert. Die Kameraden verlebten nun am Nachmittag, teilweise auch mit ihren Familien, bei guter Musik, Kaffee und Kuchen, Glühwein und diversen Getränken rund um das Lagerfeuer unter den Eichen am idyllischen Ufer des Colpinsee's ein unterhaltsames und lebendiges Kameradschaftstreffen.

Es gingen Taucher ins Wasser und viele Kameraden ließen sich ein Bad im Colpinsee bei 4 Grad Wassertemperatur nicht nehmen. Selbst einige Frauen wagten sich unter Beifall der Kameraden in das kalte Wasser! Am Abend wurden interessante Filmausschnitte und Bilder aus dem vielfältigen Verbandsleben auf die Leinwand unterm Sternenhimmel projiziert, was mit Begeisterung aufgenommen wurde! Die zahlreich dargestellten Bilder mit den Kommentaren sollen einen lebendigen Eindruck von dieser rundherum gelungenen Veranstaltung vermitteln. Eine hervorragende Atmosphäre während der gesamten Veranstaltung hat die Stunden dahinfliegen lassen, so dass erst nach 02.00 Uhr die letzten Kameraden ihr Nachtquartier aufgesucht haben. Etwa 15 Kameraden übernachteten in freier Natur am Colpinsee.



Dieter Militz



STATEMENTS

EISTAUCHEN 2013

1. GM Löffler (Schorsch)

Lieber Arno und lieber Rainer, nochmals mein Kompliment für die allseitige logistische und kulturelle Vorbereitung, Sicherstellung und Durchführung des FJ-Treffens bei Lehnin.



2. Dr. Jan Pierre Porenski

Lieber Verbandsvorsitzender, liebe Schwedlerbrüder, ich möchte mich herzlich für das tolle und optimal vorbereitete Silvestertauchen am 28.11.13 in Lehnin bedanken. Ich denke, wir sollten uns mehr freuen und loben, als zu meckern und negative Stimmung zu verbreiten. Mir hat der Tag in Lehnin viel Freude gemacht und ich werde am 14. Juni 2014 zum HKX wieder erscheinen und aktiv mitmachen.



3. Lemone

Ich kann nur sagen, dies geht nicht mehr besser...ich ziehe den Hut...viele Kameraden getroffen, was will man zum Abschluss des Jahreswechsels noch DANKE DANKE



EISTAUCHEN 2013

DIE DRESDNER UND DAS EISTAUCHEN



Frank und Fred - zwei coole Typen!

Am 28.12.2013 traf sich eine kleine Abordnung der Dresdener zum Eistauchen in Lehnin. Vor dem Treffen im Wald wollten wir aber auf alle Fälle noch ein paar Blumen am Grab unserer Kameraden Heilek und Potuczek auf dem Lehniner Waldfriedhof ablegen.

Punkt 15.00 Uhr am Waldfriedhof Lehnin angekommen, gesellte sich Jürgen Beck (76 - 79) mit Tochter zu uns und unser „August der Starke“ Dietmar Matthes kam auch zum vereinbarten Treff. Die unterschiedlichen Dienstjahre die an den Gräbern standen, bezeugten, dass wir unserer beiden Kameraden immer gedenken. Kurzer Halt in der Zillestube und noch was für die Figur getan. Satt und zufrieden ging es dann in den Wald. Kolonnenweg war vorbildlich entwässert und super befahrbar.

Am Lagerfeuer angekommen, waren die ersten schon im Aufbruch, trotzdem sind wir noch rechtzeitig angekommen um den harten Kern der „Freunde der Waldnacht“ zu treffen. Bekannte Gesichter und was das Erfreuliche ist, auch völlig Neue, wurden begrüßt und mit einem Bier wurde das einzigartige Gefühl begossen, das man erlebt, wenn man in einer solchen kameradschaftlichen Runde den Jahresabschluss vorverlegen kann. Gespräche über Vergangenes, aber auch über neu zu organisierende Events standen im Mittelpunkt. Leider war das Wetter viel zu warm um Eisbaden zu gehen, aber Biene meinte, wenigstens ist das rauchfreie Lagerfeuer einzigartig.

Gegen 23.00 Uhr trieb uns der Regen in die Pension, dort wurde bei Hasseröder alles nochmal Revue passieren lassen und der Befehl von Biene „Nachtruhe“ wurde wohlwollend ausgeführt. Am Sonntagmorgen wunderbares Frühstück bei unseren



THW im Einsatz! Was denn, will keiner zu mir kommen?

Herbergseltern und noch ein letzter Gedankenaustausch mit Dörni (Horst Dörnbrack) und schon lief der Motor wieder Richtung Heimat. Wir, die Kameraden aus Dresden, Horst Kochowski, Dr. Jürgen Flache, Dietmar Matthes und wir beide, bestimmt aber auch Jürgen Beck mit Tochter, möchten uns recht herzlich bei den Lehninern und unserem Vorstand für den wunderschönen Jahresausklang bedanken.

Wir versprechen Euch, dass auch wir uns jederzeit und voller Initiative in die Verbandsarbeit einbringen werden und somit ein Baustein innerhalb unseres Verbandes bleiben. Das Jahr hat angefangen, möge es für alle Freude und vor allem Gesundheit bringen.

Frank Otto



EISTAUCHEN 2013

KAMERADSCHAFT HANNOVER GEGRÜNDET

Seit knapp zweieinhalb Jahrzehnten ist die DDR und mit ihr die Nationale Volksarmee Geschichte. Ihre Tradition und mit ihr den Namenspatron des Truppenteils FJB / LStR 40 „Willi Sänger“ zu bewahren und zu ehren war 1992 Grund genug, unseren Verband aus der „Taufe“ zu heben und zu entwickeln. Über die Jahre, bis auf zeitweilig 450 Mitglieder angewachsen, wurde er eine Stätte der Kameradschaft und aktiver Pflege ehemaliger Dienstinhalte. Der Code 50-20-7-7 stand vor 2 Jahren für ein großes Fest der Begegnung und des Wiedersehens unter ehemaligen Angehörigen des TT, den Verbandsmitgliedern und Sympathisanten.

Nicht nur ich stellte an diesem Wochenende wieder fest, wie viele von uns sich mittlerweile auf die ganze Republik verteilen und dies aus den verschiedensten Gründen. Dass die ehemaligen Standorte Prora und Lehnin, in Stein gemeißelt mit Hektolitern

Schweiß und Friedenskilometern gefüllt sind, ist eine Selbstverständlichkeit. Der dort war, weiß es.

Nicht selbstverständlich ist, dass sich nunmehr Verbandsmitglieder zusammenfanden, die westlich der Elbe eine Kameradschaft gründeten. Im Zuge des ET 2013 wurde die Idee in die Tat umgesetzt und auf der Rückseite eines Verbandskalenders 2014 operativ und feldmäßig das Gründungsprotokoll aufgesetzt und unterzeichnet.

Das Pflänzchen ist gesetzt, hüten wir es, auf das es als Gliederung unseres Verbandes wachsen und gedeihen möge.

Claus-Dieter Wunderling



Andre' und Rainer - Die Macher des Eistauchens.



Drei Generationen im Gedankenaustausch.



Der Beamer im Einsatz.





ES IST SOWEIT... DAS VERBANDSBARETT

Werte Verbandsmitglieder, auf unserer außerordentlichen Hauptversammlung im Mai vorigen Jahres habe ich den Vorschlag unterbreitet, ein Verbandsbaret als äußeres Zeichen der Zugehörigkeit zu unserem Verband einzuführen. Dadurch soll es ermöglicht werden, dass wir zu unseren Verbandsveranstaltungen, bei denen wir eine Kopfbedeckung verwenden wollen, einheitlich auftreten können. Dabei ist es völlig egal, in welcher Einheit man jemals aktiv gedient oder ob man überhaupt aktiv gedient hat. Entscheidend ist somit nur die Mitgliedschaft in unserem Verband. Jedem Mitglied bleibt es weiterhin völlig freigestellt, ob er in seiner Veteranenkapfbedeckung aus seiner aktiven Dienstzeit erscheint oder sich für unser Verbandsbaret entscheidet! Durch das Kennzeichnungsschild auf der Innenseite des Baretts ist jedes Baret ein Unikat! Das Verbandsabzeichen, die Mitgliedsnummer, der Name des Kameraden sowie der Verbandsname sind hier aufgedruckt. Scheidet der Kamerad aus dem Verband aus, bleibt das Baret in seinem Besitz. Die Mitgliedsnummer wird also nur einmal vergeben und nie wieder anderweitig verwendet! Das Verbandsbaret wird aus dem Originalbaret mit Offizierskokarde und Fallschirm als Laufbahnabzeichen, wie zuletzt im LstR 40 verwendet, umgerüstet.

Dazu sind drei Formen der Umstellung vorgesehen:

1. Verbandsbaret - komplett bestehend aus:

- Originalbaret in steingrau
- ausgestattet mit Verbandskokarde in Silberlorbeer
- Kennzeichnungsschild auf der Innenseite des Baretts

Preis: 40,00 EUR

2. Umrüstsatz-groß für beige stellte Originalbarette bestehend aus:

- Verbandskokarde in Silberlorbeer
- Kennzeichnungsschild auf der Innenseite des Baretts

Preis: 15,00 EUR

3. Umrüstsatz-klein für beige stellte Originalbarette mit Offizierskokarde bestehend aus:

- Verbandskokarde ohne Silberlorbeer
- Kennzeichnungsschild auf der Innenseite des Baretts

Preis: 10,00 EUR

Die Umrüstung auf Verbandsbarette und die Auslieferung der Verbandsbarette komplett erfolgen generell durch die Geschäftsstelle des Verbandes. Dazu werden auch Verbandsveranstaltungen genutzt, bei denen bei Beauftragten der Geschäftsstelle die jeweils gewünschte Umrüstung bzw. der Erwerb des Verbandsbaretts erfolgen kann. Ab sofort werden Bestellungen über die Kameradschaften oder direkt bei der Geschäftsstelle entgegengenommen. Die Bereitstellung erfolgt in der Reihenfolge des Bestelleinganges! Zurzeit sind ungefähr 100 Originalbarette in der Geschäftsstelle zur Umrüstung vorhanden. Der Verkaufspreis der Barette bzw. der Umrüstsätze fließt vollständig in die Verbandskasse! Der Preis für das Verbandsbarette-komplett gilt vorerst für die ungefähr 100 Originalbarette in der Geschäftsstelle, da der Nachkauf weitere Originalbarette zu gleichen Konditionen noch nicht gesichert ist.

Kamerad Arno Schwedler





KAMERADENSUCHDIENST

STELLVERTRETEND FÜR 8 ZUSCHRIFTEN:

Gerhard Leutert hat erkannt:

Von links stehend:

1. Stellv. Ausb./Kdr. Major/OSL Friedhelm Reddig
2. Offz FSD. Obltn./Hptm. Rüdiger Schwerin
3. FW/Ausb. Fw./Ofw. Rainer Stoninski
4. ZF/KC Lt./Obltn. Klaus-Dieter Krug
5. FW/Ausb. Ofw. Funk (kam von den LSK)
6. leider unbekannt
7. Kettenkdr. AN-2 Hptm./Major Rudi Kehl
8. FW/Ausb. Stfw./ULtn. Heinrich Kowalski
9. FW/Ausb. Fw. Kirsten
10. FW/Ausb. Ofw./Stfw. Horst Müller
11. FW/Ausb. Stfw./Fä. Günter Schmidt

Wolfgang Fründt hat erkannt:

von links beginnend.:

1. Friedhelm Reddig
2. Rudi Schwerin (Olt.)
3. Bernd Lehmann (kniend)
4. „Stoni“ Stoninski
5. „Paule“ Krug
6. Hans-Georg Funk
- 7.+8. Soldaten mir nicht bekannt
9. Otto Schröder (An-2 Pilot)
10. Heinrich Kowalski
11. Erhard Kirsten (steht hinter dem TSK)
12. Horst Müller
13. Günter Schmidt

Dieses Bild muß nach Mai 1978 aufgenommen worden sein, Ich war schon aus dem FJB versetzt.



Jörg Kuhnt hat erkannt:

Von links nach rechts:

- OSL (später Oberst) Dr. Reddig (Kdr. - dann Fachlehrer im Lehrstuhl „Operative Kunst“ der MAK „F.E.“)
 - Hauptmann Rudi Schwerin, Leiter Fallschirmdienst FJB
 - Ofw. / Stfw. Billi Lehmann, Fallschirmwart/Fallschirmdienst
 - Stfw. Stonitzki, Fallschirmwart / Fallschirmdienst - später dann in der SAK - 3 als Fallschirmwart tätig
 - Olt. Klaus Peter Krug (Paule genannt - später K-FJB / LStR)
 - Fähnr. Funk, „Schorsch“ - Med-Dienst
 - Ufw. Fischer, Jahrgang 74 - 77 im FJB
 - Hptm. Fründt, Leiter Fallschirmdienst im FJB wurde dann an die US. der LSK/LV Bad Dübren versetzt und war dort leiter des Fallschirmdienstes
 - Hptm. Kowalski, Fallschirmdienst im Kdo LaSK
 - Stfw. Müller, Fallschirmwart / Fallschirmdienst
 - Fähnr. Schmidt, Fallschirmwart / Fallschirmdienst
- Man kann also davon ausgehen, dass dieses Foto in einem Sprunglager zwischen 1975 und 1977 entstand.

Wer kennt wen?

Hier eine neue Aufgabe ...

Antworten an:

zeitung@fallschirmjaeger-nva.de
(Auflösung im UF 78)



HORST SCHÖLL

EHRENDES GELEITWORT FÜR UNSER EHRENMITGLIED

Horst Schöll
Oberstleutnant der NVA a. D.
* 27.10.1921 † 29.12.2013

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Bronze

Eigentlich unerwartet hat sich wieder ein arbeitsreiches Leben erfüllt. Unerwartet deshalb, weil unser Ehrenmitglied und Kamerad Horst Schöll trotz seiner 92 Lebensjahre bis zuletzt geistig frisch und agil sein Leben meisterte, was wir nur mit Bewunderung zur Kenntnis nehmen konnten.

Nichts überließ er dem Zufall und daher nimmt es auch nicht Wunder, dass er auch schon seine Wünsche im Falle seines Ablebens akribisch der Nachwelt hinterlassen hatte. Das wohl vorrangige militärische Leben seit seinem 19. Lebensjahr hatte da gewiß einen großen Anteil mit beigetragen. Nach Abschluß seiner kaufmännischen Lehre und den Reichsarbeitsdienst kam er über den Umweg über das IR 66 in Halberstadt direkt zu der neu entstandenen Fallschirmtruppe, wo er am 28. Mai 1941 in Stendal seinen ersten Sprung aus 300 m absolvierte und später auch als Fallschirmwart ausgebildet wurde. Die Kriegseinsätze führten ihn auch mit der 1. FJD in die Höllenschlacht am Monte Casino, wo er später in amerikanische Gefangenschaft geriet, aus der er über die Alpen flüchtete und in Deutschland erneut aufgegriffen wurde. 1945 als Oberjäger heimgekehrt, trat der in Magdeburg in einer Arbeiterfamilie geborene Horst Schöll zunächst seinen Dienst als Hilfspolizist, später bei der Kriminalpolizei in Tangermünde an, wo er bis Ende Juni 1953 seinen Dienst versah, um anschließend bei der VP Luft seine Laufbahn im Fallschirm- und Rettungsdienst zu versehen. Am 27.04.1954 erfolgte sein erster Bekanntmachungssprung mit einem D-1 in der DDR und wurde im Oktober des gleichen Jahres zum ULtn ernannt. Unter Wahrnehmung

verschiedener Dienststellungen wurde er am 01.11.1958 zum Ltr. des FRD in das Kdo LSK/LV berufen und ihm damit die Verantwortung für die Anleitung, Aus- und Weiterbildung für etwa 120 Angehörige des FRD übertragen. In diesem Zusammenhang oblag ihm mit seinen Männern auch die Unterstützung der Entwicklungs- und Erprobungsarbeit an



neuer Fallschirmausrüstung im Bekleidungswerk Seifhennersdorf und nicht zu vergessen, auch die Aus- und Heranbildung der Ausbilder für den Fallschirmdienst der Fliegerkräfte in den Teilstreitkräften sowie der Spezialaufklärer, Kampfschwimmer und Fallschirmjäger sowie die Heranbildung der Instruktoren für den Fallschirmsport in der GST. Seine außergewöhnliche Ruhe und Gelassenheit wurde trotz strenger Forderungen, bis hin zur Pingeligkeit in Details, mit Dankbarkeit als wohltuend empfunden und brachte ihm eine hohe Wertschätzung ein, die ihm auch ein freundschaftliches Verhältnis mit unserem ersten Deutschen im All, GM a.D. Dr. Siegmund

Jähn, bescherte. Seine Dienstzeit endete im November 1981 nach 36 Nachkriegsdienstjahren mit einer Sprungzahl von 416. Natürlich war sein Dienstag nicht gerade das Lebenselixier für seine Frau und die beiden Söhne, wie es vielen Soldatenfamilien eigen war. Sein ältester Sohn, der auch seinen Dienst als Fallschirmwart absolvierte, durfte seinem Vater mal bei einer Inspektion Meldung erstatten, der jüngere erfüllte seine militärischen Pflichten bei den Grenztruppen. Unser Horst war ein vielseitig gebildeter und beschäftigter Mann. Er trat in 62 Filmen der DEFA und des Fernsehens als Kleindarsteller auf und hielt vor zahlreichen Gremien Vorträge über Buddhismus, Hinduismus und Lamaismus. Sein bewegtes Leben hat er interessant und meisterhaft in drei lesenswerten Büchern dargestellt. Was ihn aber vor allem auszeichnete, war ausgehend die von seinen Kriegserlebnissen gezogene Lehre, dass es nie wieder Krieg geben dürfe und er fest an die Ziele einer neuen antifaschistisch-demokratischen Ordnung in Deutschland ohne Militarismus und Faschismus glaubte und dafür eintrat. Er war stolz darauf, in der NVA in einer Armee gedient zu haben, die niemals einen Krieg geführt hat und hoffte darauf,

dass die Geschichte trotz aller jetzigen Verunglimpfungen über die Streitkräfte der DDR ein gerechtes Urteil fällen wird. Für seine uns geleisteten Dienste und für seine aufrechte Haltung wurde er nach dem Schriftsteller Harry Thürk am 27.09.1999 zum Ehrenmitglied unseres Verbandes ernannt.

Horst, wir verneigen uns in Ehrfurcht und Trauer vor Deiner Lebensleistung und Haltung und werden Dir, gemeinsam mit Deiner Familie ein ewiges Andenken in unserem Herzen bewahren.

Gottfried Neis



VERANSTALTUNG



DIE FJ-KAMERADSCHAFT SCHWERIN MACHT

„AUSSENPOLITIK“

BESUCH BEIM FALLSCHIRMJÄGERBATAILLON 313 IN SEEDORF, ANLÄSSLICH DES 20 JÄHRIGEN BESTEHENS

Vorankündigung HKX 2014

Ort:
Traditionsstandort Lehnin

Datum:
Sonnabend, den 14.06.2014

In Vorbereitung des HKX-2014 ist eine zeitweilige Arbeitsgruppe gebildet worden, die in Udersleben, der Mitgliederversammlung das Konzept für diese Verbandsveranstaltung vorstellen wird.

Dazu hat sich die Arbeitsgruppe am 15.03.2014 in Lehnin getroffen. Dort wurden die Organisationen und der Ablauf beraten.

Anmerkung der Redaktion:
Diese Informationen lagen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diese Ausgabe noch nicht vor.

Die Ausschreibung wird dann auf unserer Homepage sowie über die Kameradschaften bekannt gemacht.

Am 28.09.2013 brachen die Kam. Stefan Holst, Rainer Kimmen, Rüdiger Schulz, Hans Ladner und Gerhard Tel in aller Frühe zum FJB 313 nach Seedorf auf. Im Gepäck hatten wir ein Glückwunsch-Schreiben und ein Buch vom Kam. Leutert „Fallschirmjäger der NVA“.

Nach der Anmeldung am Einlassposten begaben wir uns zu den Veranstaltungsorten. Es gab viel zu sehen und zu bestaunen, was wir auch ausgiebig genutzt haben.

Glückwünsche zu übermitteln. Das bot sich bald, auf dem Festplatz trafen wir auf den Bat.-Stab. und wir hatten Glück, auch auf den General. Wir sagten also unsern Vers auf und übergaben unser Geschenk an den Bat.-Kdr. OTL Kern. Der war überrascht, dass ehem. Fallschirmjäger der NVA aus Schwerin den weiten Weg nicht gescheut haben, um zu gratulieren. Es wurde sich herzlich bedankt und wir begaben uns wieder ins Getümmel der Besucher. Wir nahmen die gesamte Technik



Nach dem feierlichen Appell, wo noch einmal der Werdegang des FJB durch den jetzigen Kdr. OTL Kern gewürdigt wurde und der Auftritt mehrerer Gratulanten, sprach auch der erste Kdr. des Bat., damals OTL, heute Generalleutnant Domröse. Der Abschluss des Appells war die feierliche Kranzniederlegung und Ehrung der gefallenen Fallschirmjäger in Afghanistan.

Nun mussten wir nur noch einen günstigen Moment abpassen, um unsere

und die Ausbildungsbasis unter die Lupe und stellten fest, nicht schlecht.

Am Nachmittag fanden noch Lehrvorführungen statt, die den Ausbildungsstand und die Einsatzgrundsätze des FJB darstellen sollten. Es war alles sehr interessant und Aufschlussreich für uns.

Am späten Nachmittag begaben wir uns wieder auf die Heimreise.

Gerhard Tel



HELMUT HENTSCHEL

NACHRUF ZUM ABLEBEN VON HELMUT HENTSCHEL

Helmut Hentschel
Fallschirmkonstrukteur der DDR
* 29.09.1932 † 26.12.2013

Die Kameraden des Fallschirmjäger - Traditionsverbandes Ost e.V. trauern um den erfolgreichsten Fallschirmkonstrukteur der DDR – dem Physiker Helmut Hentschel. Im Jahre 1965, nach Abschluss seines Studiums an der Technischen Universität Dresden, kam er in die Entwicklungsstelle für Fallschirme nach Seiffenhensdorf und setzte durch seine physikalischen Kenntnisse entscheidende Akzente im gesamten Entwicklungsgeschehen von Fallschirmen im VEB Bekleidungswerke Seiffenhensdorf. Durch umfangreiche Windkanalversuche erhielt der Fallschirmbau wissenschaftlichen Charakter, in dessen Ergebnis es ihm gelungen ist, den ersten Gleitfall-

schirm mit der Bezeichnung RL-6 der Welt im Jahre 1968 bei den Fallschirmweltmeisterschaften in Graz/Österreich zu präsentieren. Jedoch erforderte der Gleiter eine entgegengesetzte Anflugsrichtung bei der Landung zu damals herkömmlichen Sportfallschirmen und wurde aus diesem Grunde von der Fallschirmsportwelt erst mal ignoriert, bis sich Mitte der 70er Jahre der auf dem RL-6 basierende Stauflügelgleiter durchsetzen konnte. Ab 1978 gehörten die Gleitfallschirme aus Seiffenhensdorf mit der Bezeichnung RL-10, RL-12 und RL-16 zu den besten Stauflügelgleitern der Welt mit denen im Zielspringen viele Weltmeisterinnen und Weltmeister aus DDR – Mannschaften hervorgingen. Nicht nur auf dem Sportsektor errang Helmut Hentschel große Erfolge. Seine entscheidenden Ideen wurden in der legendären Fallschirmkap-

pe RS-4/3 verwirklicht und bei der Entwicklung des Fallschirmes RS-9 mit seinen folgenden Serien, war er als Themenbearbeiter federführend. Diese beiden, für militärische Zwecke einsetzbaren Fallschirme sowie mit dem dazu von ihm entwickelten Rettungsfallschirm BE-8, bestimmen heute noch das Weltniveau im Fallschirmbau mit. Helmut Hentschel war ein hervorragender Mensch und Kamerad und hatte bei den vielen Erprobungen, die vorwiegend mit der Sprungausbildung der Fallschirmjäger einher gingen, zu uns allen ein prächtiges, freundschaftliches Verhältnis. Wir ehemaligen Fallschirmjäger, Spezialaufklärer und Angehörige des Fallschirm- und Rettungsdienstes der NVA werden sein Vermächtnis stets in bester Erinnerung behalten.

Gerhard Leutert

NACHRUF

WIR TRAUERN UM UNSERE KAMERADEN

Die „Einschläge“ fallen immer dichter und wir müssen immer öfter den schmerzlichen Verlust von vertrauten Kameraden und ehemaligen treuen Mitstreitern aus der Dienstzeit und aus dem Verbandsleben zur Kenntnis nehmen, mit denen wir gemeinsam ein Stück des Weges gegangen sind, die wir nie wieder sehen aber in unseren Herzen ein ewiges Angedenken bewahren werden.

Siegfried Kühnert
Oberstleutnant a. D. der NVA
* 04.04.1934 † 28.12.2013

Unser erster Finanzoffizier im MSB- /FJB-5 in Prora, danach in der Vw. Finanzökonomie des MfNV

Hans – Joachim Meyer
Gefreiter der 1. FJK
* 31.08.1951 † 05.12.2013
gedient von 1971 – 1974 in Prora

Ralf Fiebig
Uffz. der 1. FJK
* 26.11.1958 † 07.11.2013
gedient von 1977 – 1980 in Prora

Werner Höppner
Olt. der VP
* 20.10.1935 † 04.01.2014
gedient von 1954 – 1979

Wir teilen den Schmerz gemeinsam mit ihren Familien, ihren Freunden, Kameraden und Weggefährten.



JAHRESABSCHLUSSFETE

FALLSCHIRMJÄGERSTAMMTISCH RÜGEN

15.12.2013 Zweimal im Jahr trifft sich der harte Kern des Kameraden-Kreises ehemaliger NVA-Fallschirmjäger Prora/Rügen. Da wäre zum einen unser traditioneller Stammtisch im Sommer, bei Kaffee und Kuchen, mit anschließendem Grillabend. Und zum zweiten, unsere nun schon legendäre Weihnachtsfeier in der Gaststätte „Zum Käfer“ in Karow auf der Insel Rügen. Im vergangenen Jahr war es an einem Sonntag! Siggie Thiele, nicht schlechthin nur ein Angehöriger des Truppenteils der ersten Stunde, er hat sogar bis zum Abzug des FJB nach Lehnin in Prora ausgeharrt und wohnt heute noch dort, hatte zur Weihnachtsfeier geladen. Wieder war es der harte Kern, der seiner Einladung gefolgt war. Leider fordert das Alter seinen Tribut. So konnten wir treue Kameraden in diesem Jahr leider nicht in unserer Mitte begrüßen. Zum einen ist es die Gesundheit, zum anderen weil sie nicht mehr unter den Lebenden. Ihrer gedachte Kamerad Thiele in seiner Begrüßungsrede. Lebenswege, Gesundheit, Beweggründe unterschiedlichster Art haben den NVA-Fallschirmjäger-Kreis „Rügen“ zu einem kleinen Haufen „Aufrechter“ ausgedünnt. So fehlt in diesem Jahr unser Kamerad Werner Scheel, der seine liebe Frau, unser aller Freundin vor kurzer Zeit zu Grabe trug. Aus gesundheitlichen Gründen konnte auch Kamerad Pardella aus Rostock als unser treuer Gast nicht an der Weihnachtsfeier teilnehmen und ganz persönlich fehlte mir mein Freund und Kamerad Helmuth Diekmann, dessen Lebensweg im Alter noch eine steile Kurve nahm, indem er seinen Wohnsitz von der Insel Rügen weit in den Süden der bunten Republik verlegte. Doch das Leben wirft den Joker, drei neue Gesichter, drei ehemalige Fallis, in unseren Kreis. Jedes neue Gesicht bringt neue Erinnerungen. Zu tief sitzt die Zeit von damals, zu tief das Erlebte. Das Gute lebt auf, Schlechtes hat es nie gegeben... Gerhard Ott und Frau sind da, unser Ohr und Organisator rund um Prora Siggie Thiele, er gibt bei der Gelegenheit



gleich eine Lage um die Veränderungen im ehemaligen Standort. Reinhard „Oskar“ Schulze, die Hänsls und Siggie Subklew mit seiner netten Frau, sie gehören längst zum harten Kern des Kameraden-Kreises, haben den Weg nach Karow gefunden. Ganz neu dabei, Kamerad Trautmann, unser ehemaliger Org./Auffüller und seine Frau, die einige Jahre als Krankenschwester im Batl.-Med.-Punkt tätig war. Beide zeichnen einen interessanten Lebensweg. Wir trinken gemeinsam Kaffee, essen echten Rügener Christstollen, das weihnachtliche Ambiente stimmt. Die Zeit vergeht wie im Fluge. Siggie spricht über Prora, über die Zukunft der ungeliebten „Altlast“ aus elender Zeit. Es gibt viel zu erzählen – Altes und Neues! Das gemeinsame

Abendessen rundet den schönen Nachmittag im Kreis meiner Kameraden ab. Die Verabschiedung ist herzlich und mit der Hoffnung, uns im Sommer des kommenden Jahres in geselliger Runde wieder zu sehen, starten wir in das neue Jahr. An dieser Stelle noch ein Dank, an die Eheleute „Käfer“ die uns durch ihr Engagement wieder eine schöne Weihnachtsfeier bescherten und einen herzlichen Dank an unseren Freund und Uraltkameraden Helmuth Diekmann für seine großzügige Spende in Höhe von 50,- Euro für die Aktion: „Ein Herz für Fallis“! Helmuth, wir sagen Danke! Und natürlich ein Dankeschön an unseren Organisator Siegfried Thiele!

Manne Sagan



NEUJAHRSTREFFEN KAMERADSCHAFT LEIPZIG AM 11.01.2014 IN BORSDDORF

Wie in den vergangenen Jahre zuvor, traf sich auch diesmal wieder die Kameradschaft Leipzig zum Beginn des neuen Jahres, am 11.01.2014, zu einer geselligen Runde in Freds „Bierstüberl“ in Borsdorf bei Leipzig. 40 Einladungen wurden dazu versandt. Da nicht alle Kameraden über einen Internetanschluss verfügen, habe ich auf dem guten alten Postweg Einladungen verschickt, um auch die aus ihrem Bau zu locken, die sich das ganze Jahr über rar gemacht haben. Hat auch funktioniert.

Das ein oder andere Gesicht habe ich lange nicht gesehen. So waren wir 21 Kameraden am Tisch, plus einen neuen Kameraden, der zu uns gestoßen ist. Fünf Entschuldigungen wegen Krankheit und Arbeit. Es fehlen aber immer noch einige ohne eine Ansage. Zu Beginn der Veranstaltung gab es noch einmal Glückwünsche an die Kameraden mit den runden Geburtstagen. Immerhin dreimal 50, einmal 60, dreimal 70 und Hans Erler 77, sowie Glückwünsche zur Hochzeit von Andrea-Angelika Pölzig.

Das Jahr 2013 wurde mit all seinen Veranstaltungen, an denen Kameraden aus der Kameradschaft teilnahmen, ausgewertet. Die dazu gefertigten Bildmappen von den Treffen in Udersleben, dem Spätfrühlingsfrühsommerfest im Waldbad Oberau der KS Dresden, dem internationalen Sprunglager der IG. Fallschirmjäger in Magdeburg, unserer eigenen Schießveranstaltung in Taucha, sowie vom Eistauchen in Lehnin und in Dannigkow machten die Runde. So konnten sich auch die Kameraden von den Veranstaltungen ein Bild machen, die aus den unterschiedlichsten Grün-



den nicht daran teilnehmen konnten. Wichtige Informationen aus der letzten erweiterten Vorstandssitzung wurden übermittelt, der Veranstaltungsplan für 2014 benannt und erörtert. Dann ging es zum geselligen Teil über. Das Foto aus dem UF 76 Seite 11 (Wer kennt wen?) wurde Thema der Runde, da zwei Kameraden mit am Tisch saßen, die auf diesem Bild abgelichtet waren. Am Ende des Abends hatten alle auf dem Foto einen Namen. Wir sind gespannt auf die Auswertung. 17:00 Uhr öffnete das Bierstüberl, da waren wir vor Ort. Um 23:00 Uhr schloss es wieder. Da mussten wir gehen. Wir sehen uns in Udersleben, gaben wir uns mit auf den Nachhauseweg. So endete ein toller und gemütlicher Kameradschaftsabend.

Alf Hintze

BUCHPRÄSENTATION KRIEG AM HIMMEL VON BERND BIEDERMANN UND WOLFGANG KERNER

Die erste von 26 Episoden berichtet von einer geheimen Mission, auf der ein sowjetisches Fernaufklärungsflugzeug 1953 mit einem NATO-Kennungsgerät an Bord von Wladiwostock bis zu den britischen Luftwaffenbasen flog und unerkannt zurückkehrte. Beschrieben werden die U-2-Flüge und die Spionage aus den Luftkorridoren heraus. Der Abschuss einer amerikanischen RB-66 am 10. März 1966 bei Gardelegen und der Verlauf sowie das Ende der Landshut-Entführung werden ebenso dargestellt wie das tragische Ende der koreanischen Passagiermaschine auf dem Flug 007. Einen besonderen Platz nehmen der Flug des Mathias Rust 1987 und seine Landung in Moskau mit den Folgen daraus ein. Neue Erkenntnisse enthält der Bericht über die Terroranschläge vom 9. September 2001 in New York. Am Schluss steht das Thema „Drohnen, Drohnen und kein Ende“.

Neuerscheinung im April 2014 unter
ISBN 978-3-942477-80-2





VERANSTALTUNG



Einladung zur Mitgliederversammlung des Fallschirmjäger-Traditionsverbandes-Ost e.V.

Hiermit werden alle Mitglieder des FJTV – Ost e. V. zur Mitgliederversammlung am 03. Mai 2014, 09.00 Uhr nach Bad Frankenhausen, Flugplatz Udersleben eingeladen.

Tagesordnung:

- Top 1: Eröffnung und Begrüßung der Mitglieder
- Top 2: Bericht des 1. Vorsitzenden zur Arbeit des Vorstandes im zurückliegenden Jahr
- Top 3: Statistischer Geschäftsbericht des Schatzmeisters
- Top 4: Kassenprüfungsbericht zum Geschäftsjahr 2013/2014
- Top 5: Beschlussfassung zur Finanzordnung
- Top 6: Beschlussfassung zur Schiedsordnung
- Top 7: Abstimmung zur Entlastung des alten Vorstandes mit Beschlussfassung
- Top 8: Vorstellung der Konzeption des HKX 2014
- Top 9: Beendigung der Mitgliederversammlung

Anfragen und Diskussionen werden zum jeweiligen Tagesordnungspunkt abgehandelt.

SCHWEDLER HAUSTECHNIK

← Ingenieurbetrieb GmbH →

Straße zum Gut 11
14776 Brandenburg
Tel.: 03381 / 52 48 60
Fax: 03381 / 52 48 61
E-Mail: info@schwedler-haustechnik.de

Weiß jemand, wo sich eine Büste von

WILLI SÄNGER

befindet?
Infos bitte an:
zeitung@fallschirmjaeger-nva.de

Das Eistauchen 2013 war Spitze!
Ich freue mich auf Udl und den HKX.
Uli, wir tauchen am 2. Mai.
MfG Jürgen aus Berlin

Gruß

Lieber Wolfgang Fründt, im Namen der Kameradschaft Rostock alles Gute zu deinem 70. Geburtstag.
Harald Siebecke - KL Rostock

Gruß

NICHT NUR
WERBEN SONDERN
KOMMUNIZIEREN



Schweriner Str. 9 | 18069 Rostock
Telefon 0381 255 15 90
info@taurus-werbeagentur.de
www.taurus-werbeagentur.de

Hier kann deine Werbung stehen ...
Hier kannst du Freunde und Kameraden grüßen ...

Maße: 85 x 55 mm
Maße: doppelt breit 176 x 55 mm = 40 €

20 €

Alle Preise gelten je Ausgabe. Jahresbelegung möglich! Druckvorlage liefert Inserent (als pdf, jpg - Auflösung 300 dpi). Für Grüße benötigen wir einen größenangepassten Text. Bezahlung des Eintrages vorab auf das Vereinskonto, siehe Impressum aus Seite 2.

Fragen für Hilfe an zeitung@fallschirmjaeger-nva.de

Hier kann deine Werbung stehen ...
Hier kannst du Freunde und Kameraden grüßen ...

Maße: 55 x 55 mm

15 €

Hier kann deine Werbung stehen ...
Hier kannst du Freunde und Kameraden grüßen ...

Maße: 55 x 25mm

10 €



Ärztliche Untersuchungsstelle

Dr. med.

Tauglichkeitsattest für Fallschirmspringer

Herr/Frau _____ geb. am _____

in _____

wurde am _____ zur Feststellung der Tauglichkeit als Fallschirmspringer untersucht.

Erstuntersuchung:

Nachuntersuchung:

Die regelmäßige Nachuntersuchung erfolgt nach zwei Jahren.

Nächste Untersuchung spätestens am: _____

Ergebnis der Untersuchung: Tauglich

Nichttauglich

Während des Springens ist eine Seehilfe zu tragen: ja nein

Bemerkungen (z.B. Einschränkungen d. Tauglichkeit o. Auflagen): _____

(Bei Feststellung der Nichttauglichkeit: Dem Bewerber wurde mitgeteilt dass er eine Überprüfung der Feststellung durch eine fliegerärztliche

Untersuchungsstelle vornehmen lassen kann).

Ort, Datum

Stempel

Unterschrift

Anmeldeformular für das 23. Verbandstreffen in Uderleben/Kyrffhäuser vom 03. Mai. bis 05. Mai. 2013 (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Ich melde mich hiermit für das 23. Verbandstreffen 2013 an. Für die reibungslose Organisation ist die persönliche Anmeldung am Anreisetag im Organisations- Büro während der Öffnungszeiten unbedingt erforderlich!

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Mitglied im FJTV: ja nein Telefon: _____

Nr. Mitgliedsausweis: _____ Kameradschaft: _____

Teilnehmende Partnerin: ja nein teilnehmende Kinder (Anzahl): _____

Alter der Kinder: _____

Teilnahme am Fallschirmspringen ja nein

Bisherige Gesamtsprungzahl: _____ Datum des letzten Sprunges: _____

Tandemsprung: ja nein

Camping auf dem Flugplatz vom : _____ bis _____ mit _____ Personen

Ich benötigeStellplatz/-plätze für : Wohnmobil

Ich organisiere meine Übernachtung selbst: ja

Ich treffe am _____ bis ca. _____ Uhr ein.

Ich nehme an der Verpflegung durch die Flugplatzgaststätte teil: ja nein

Freitag Samstag Sonntag Montag

A: F: M: A: F: M: F: M:

(Bitte Anzahl der Essen eintragen)

Am Kameradschaftsabend nehmen teil: _____ Erwachsene, _____ Kinder/Jugendliche

Ort, Datum

Unterschrift

Schicke, male dieses Anmeldeformular an: Geschäftsstelle FJTV-O e.V. Straße zum Gut 11, 14776 Brandenburg und/oder geschaeftsstelle@fallschirmjaeger-nva.de



Der Fallschirmjäger-Traditionsverband Ost e.V. lädt alle Verbandsmitglieder, Fallschirmjäger, Freunde und Sympathisanten und ihre Familien zum
24. Verbandstreffen vom 01. bis 04. Mai 2014
nach Bad Frankenhausen auf den Flugplatz Udersleben ein!

Donnerstag, den 01. Mai 2014

- ab 12:00 Uhr Anreise und Anmeldung im Org.-Büro möglich
- ab 13:00 Uhr Beginn des Sprungbetriebes (je nach Wetterlage)

Freitag, den 02. Mai 2014

- ab 07:00 Uhr Frühstück in der „Trudelklausur“
- 09:00 Uhr Sprungbetrieb

Samstag, den 03. Mai 2014

- ab 07:00 Uhr Frühstück in der „Trudelklausur“
- 09:00 Uhr Mitgliederversammlung
- ab 12:00 Uhr Fortsetzung des Sprungbetriebes
- ab 20:00 Uhr Kameradschaftsabend

Sonntag, den 04. Mai 2014

- ab 09:00 Uhr Frühstück in der „Trudelklausur“
- ab 10:00 Uhr bis ca. 13:00 Uhr Fortsetzung des Sprungbetriebes

Änderungen des geplanten Ablaufes werden beeinflusst vom Ende der MV bzw. von Wetterveränderungen.

Unterbringung

- Camping auf dem Gelände des Flugplatzes kostet 5,00 € p.P., inkl. Stellplatz, Strom, Müll, WC, Duschen
- Nichtcamper wenden sich bitte an: Tourismusverband Kyffhäuser e.V., Anger 14 in 06567 Bad Frankenhausen, Tel. (034671) 717-0

Verpflegungsversorgung

- die Verpflegung ist an allen Tagen durch die fleißigen Helferinnen der Flugplatzgaststätte „Trudelklausur“ gewährleistet
- dafür werden im Org.-Büro von den Verantwortlichen der „Trudelklausur“ Bons verkauft

Zur Vorplanung bitte auf dem **Anmeldeformular** - umseitig - die Anzahl der Essen für die jeweiligen Tage eintragen!

- Frühstücksbuffet inkl. 2 Tassen Kaffee 5,50 € p.P.
- Mittagessen - an allen Tagen aus der FKü bzw. vom Grill
- Abendessen - individuell in der „Trudelklausur“ bzw. am Grill

- Vollverpflegung (Früh, Mittag, Abend) 14,00 € p.P.
- Getränkeversorgung ist ebenfalls über die „Trudelklausur“ abgesichert.

Diverse Kosten

- Kameradschaftsabend
- Mitglieder und deren Partner/Innen 11,00 € p.P.
- Nichtmitglieder und deren PartnerInnen 15,00 € p.P.
- Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren / 8,00 € p.P.
- unter 6 Jahren / keine Kosten

Nachmeldegebühr

- bei Nichteinhaltung des Meldetermins sind 5,00 € je Erwachsener als Nachmeldegebühr zu entrichten.

Alle Kosten und Gebühren sind in bar im Org.-Büro zu bezahlen.

Anmeldung zum Treffen

Um eine effektive Vorbereitung zu ermöglichen bitten wir euch, das ausgefüllte

Anmeldeformular bis spätestens 25.04.2014 (Eingang) an: Geschäftsstelle FJTV-O e.V., Str. zum Gut 11, 14776 Brandenburg zu senden. Das alles geht auch per E-Mail an: geschaeftsstelle@fallschirmjaeger-nva.de Telefonische Rückfragen sind möglich unter 0172 322 66 26 (Redakteur). Dabei handelt es sich um einen Firmenanschluss.

Organisationsbüro

- zentraler Anlaufpunkt ist das Org.-Büro im Eingangs- / Einfahrtsbereich des Flugplatzes Udersleben.
- hier erfolgen die Anmeldung, Zuweisung der Stellplätze für Zelte und Kfz., Kassierung der Campinggebühren, der Verkauf der Essenbons und der Verkauf der Eintrittskarten für den KS-Abend
- Öffnungszeiten sind Donnerstag ab 12:00 Uhr, Freitag und Samstag ab 07:30 Uhr

Fallschirmspringen

Anmeldungen an

1) Anmeldung an Manfred Stötzner bis 25. April 2014 an Stab-Fall@gmx.net oder Ansichtskarte an Thür. Fallschirmsportverband e.V. Ronneburger Str. 74 in 07546 Gera

Inhalt:

Name, Vorname, Gesamtsprungzahl, letzter Sprung, mit FS-Typ ...

2) Unterlagen zur Vorlage:

- Sprungbuch GST / NVA /VM / Wachregt.
- Tauglichkeitsnachweis max. 2 Jahre, **Abgabepflichtig!**
- Pers. Ausweis, WDA,
- Mitgliedskarte FjTV-Ost
- Luftsportgeräteführerschein PPL-F oder- BW- Springerschein und Nachweis
- Haftpflichtvers. Nachweis bei eignen FS System Jeder Teilnehmer ist für persönliche Unfallversicherung selbst verantwortlich!

3) Technik:

Rundkappenfallschirme RS-4/5 und RS-8/2 autom. Öffnung, Reservefallschirm BE-8/2 Es werden nur Gruppensprünge mitautomat. Öffnung durchgeführt. Sprungschuhe, Bandagen und FDU sind mitzubringen; Helme werden gestellt, Absetzflugzeug: **An-2**

4) Kosten:

Für aktive Mitglieder beträgt der Sprungpreis 32,00 €, für Gäste beträgt der Sprungpreis 40,00 € Ausleihe BE-8/2 je Sprung: 8,00 €. Für Sprünge mit Lizenz + eigener Technik gilt die Liste des TFFV e.V.

5) Reaktivierung / Sprungbeginn

Der Einweisungskurs beginnt am 01.05. um 13:00 Uhr. Daran schließt sich Sprungbetrieb bis 20:00 Uhr an. Sprungbetrieb wird immer unter Berücksichtigung der aktuellen Wetterlage durchgeführt.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG

im April:

02. Volkhardt Hielscher zum 65.;
Wolfgang Wagner;
Steffen Fuhrmann
04. Helmut Böhmert
06. Dr. Jürgen Karl Hanske
08. Volker Kirsch
10. Harald Müller
11. Wolfgang Frohloff; Falk Schott;
Renè Limkohl
12. Michael Gennrich; Steffen Pollak;
Bernd Geßler
14. Udo Huchatz
15. Werner Liebscher
16. Hanno Büßert
17. Hans-Jürgen Powelz zum 65.
18. Klaus Freisleben zum 50.;
Wolfgang Friedrich
19. Arnold Richter; Frank Günther
20. Andreas Krieger; Ingo Schleicher;
Erik Enge
23. Mario Schwarz zum 50.;
Karl-Heinz Kronacher;
Thomas Bossack
25. Hans-Dietrich Militz; Hanno Heidrich;
Roland Tannert; Gerd Bretschneider
26. Dr. Friedhelm Reddig
30. Andre' Jadasch

im Mai:

03. Peter Schmutzler zum 60.
04. Dr. Michael Langer zum 70.;
Horst Prellwitz zum 65.
06. Eric Wetzel
07. Werner Schmieger
09. Andreas Baumgarten
13. Frank Herzog; René Richter
14. Heinz Teubner; Henry Breiter;
Sven Böhme
17. OMR Dr. Wolfgang Brasch zum 75.
18. Horst Kochowski; Karl-Hans Eckardt
19. Fedja Gardeike zum 50.;
Manfred Künzl
20. Walter Körner
21. Günter Schöppe; Lutz Paunack
22. Erik Graue
25. Gerhard Jacobs
26. Wilfried Olczak zum 70.
27. Rainer Stoninski; Lars Null
29. Olaf Kersten
31. Gerd Quellmalz zum 65.

... den Kameradschaften ...

- | | | | |
|----------|-----|------------------------|---------------|
| Cottbus | zum | 13 - jährigen Bestehen | am 05.04.2014 |
| Schwerin | zum | 17 - jährigen Bestehen | am 19.04.2014 |
| Barby | zum | 17 - jährigen Bestehen | am 17.05.2014 |
| Lehlin | zum | 21 - jährigen Bestehen | am 19.05.2014 |

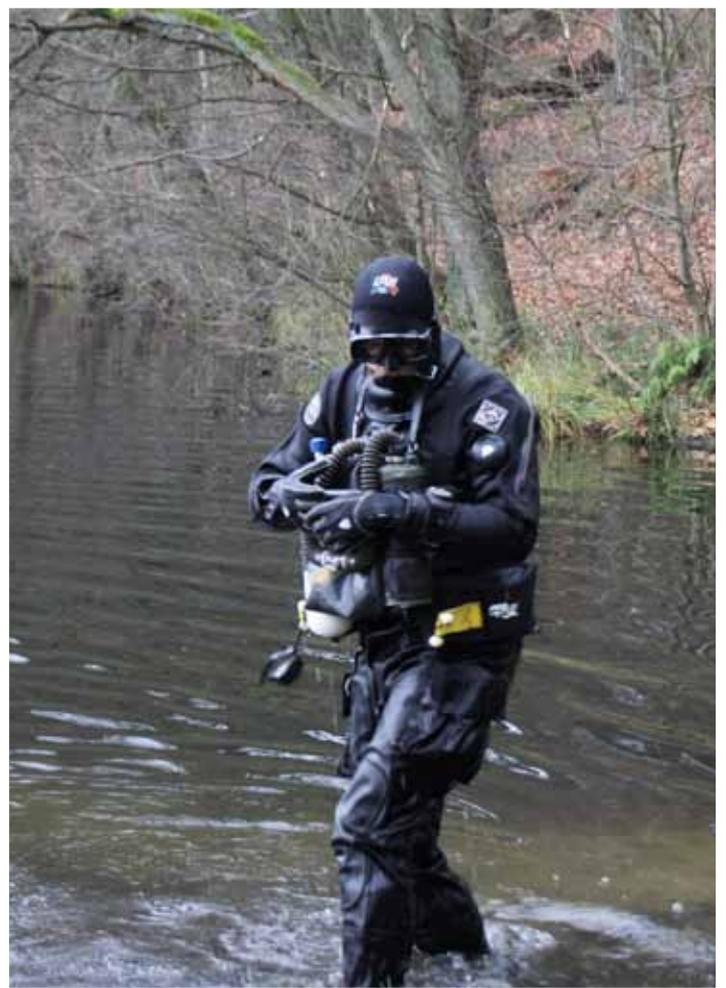
im Juni:

02. Karl-Heinz Helzel; Dirk Wolf
04. Dr. Arno Schwedler;
Dr. Rainer Schwedler;
06. Hubert Pardella
08. KL Karl-Heinz Schröder
09. Bernd Lehmann
11. Erhard Hollerbaum zum 65.
13. Günter Zorn; Reinhard Philipp
14. Dieter Lange
16. Günter Dittrich zum 60.;
Frank Sommer; Steffen Radatz
17. Burkhard Wolter zum 70.;
Günter Schumann
18. Georg Wenzel; Siegbert Leick
19. Klaus Goldhammer zum 60.
23. Christoph Schmidt
25. Karl-Heinz Mansfeld zum 60.;
Gottfried Neis
26. Helmut Ettliger;
27. Werner Klinnert zum 80.
28. Dr. Joachim Zink
29. Rainer Bachmann
30. Hans Erler; Günter Kalliske

Verbandsmaterialien:

Verbandsaufkleber
Verbandsmitgliedsabzeichen (Pin)
DVD's

Alles bestellbar bei G. Neis unter: 039775 – 26474 oder per Mail: gottfried_fallschirm@gmx.de



Impressionen Eistauchen 2013

Wichtige Info

Bitte gebt uns Änderungen von Wohnadressen,
E-Mailadressen, Telefonnummern und
Bankverbindungen bekannt.

Kontakt siehe Impressum, Seite 2